

Die Ulrich-Baer-Kolumne „Mir ist da mal was eingefallen“ **Vom Linsensalat zum Spiel**

Manchmal verspüre ich mitten am Tag einen Heißhunger auf irgendein Lieblingsessen. Das passiert auch schon mal in einer schlaflosen Nacht. Diesmal war es Linsensalat. Schnell welchen selber zubereiten. Die Umstände waren günstig: Ein Päckchen rote Linsen, ein paar Karotten und ein angebrochenes Glas Gürkchen waren im Haus. Nach einer guten Viertelstunde war ein leckerer Linsensalat fertig und das Material für eine pfiffige Spielidee entdeckt! Sie werden jetzt denken, so originell ist die Idee ja nun nicht gerade, mit den paar vorbei geschütteten, ungekochten Linsen Smileys zu legen oder zwischen Salz- und Pfefferstreuer ins Tor zu schnipsen. Das war nicht die Idee – obwohl, was könnte man alles mit harten Linsen spielen, die nicht wie Erbsen so leicht wegrollen? Wäre ja mal eine schöne Nachdenkaufgabe für angehende Spielfachleute. Was mich auf die kreative Idee brachte, befand sich im Gurkenglas. Die Gürkchen „Cornichons mit feuriger Chili“ hatte ich beim Diskounter Lidl erworben. „Hergestellt in Indien“ stand auf dem Etikett. Der Einkaufspreis muss wohl für Lidl günstiger sein als bei Gürkchen aus dem Spreewald. Aber das ist ein anderes Thema.

Im Glas befand sich – außer den scharf eingelegten Gürkchen – ein kleines Plastikgerät. Eine Art Körbchen mit Stiel dran. Damit konnte man die Gürkchen vom Glasboden hochziehen und sie dann greifen. So wird nicht das ganze Chiliwasser mit weggeschüttet, wenn man Gurken aus der unteren Hälfte rauschütteln muss. Nachdem ich auch die letzten Gürkchen für meinen Linsensalat heraus genommen und geschnippelt hatte, habe ich das Plastikteil aus dem Glas gezogen und es verwundert betrachtet: ohne Gurkenglas wäre ich nie drauf gekommen, wozu dieses Teil nütze ist.



Auf den Kopf gestellt sieht es ein wenig wie eine Spielzeug-Palme aus. Eine Zeit lang wurde im Fernsehen eine Unterhaltungssendung ausgestrahlt, in der ein Rateteam die Verwendung merkwürdiger Gegenstände herausfinden sollte. Ich hätte da mit einem unerklärlichen Ding beizutragen, das ursprünglich in einem Gurkenglas seinen Dienst erfüllt hat.

Das ist also die Kreativ-Idee: Kinderteams erfinden Verwendungsmöglichkeiten für Gegenstände, die sie nicht kennen. Die Gruppenleitung hat mehrere solche Sachen gesammelt, dann wird das Rate- und Fantasiespiel gemacht und schließlich eine Ausstellung mit den Gegenständen gestaltet. Auf kleine Schildchen schreibt man dann noch die erfundenen Verwendungszwecke und einen Fantasienamen.

Der Linsensalat ist übrigens sehr lecker gewesen und hat bei mir jetzt ganzjährig Saison. Nicht zuletzt durch die scharfen Gürkchen. Wer das Rezept haben will, schreibt mir eine Email.

ub50996@aol.com